Jubiläumsveranstaltung der Belted Galloway Interessengemeinschaft

'15 Jahre BGI', unter diesem Motto trafen sich die Mitglieder nebst ihren Familien am Wochenende vom 11. bis 13. Oktober 2019. Über 50 interessierte Züchter waren der Einladung an diesen Tagen gefolgt. Tamara Frank in Bad Laasphe, NRW, war hocherfreut, am Freitag Nachmittag nach Kaffee und Kuchen ihre Belted Galloways 'vom Rothaarsteig' vorstellen zu können. Früher hatte sie Fleckvieh, dann schwarze Galloways, bis sie vor 9 Jahren umsattelte auf belted. Mitten im Rothaargebirge liegen ihre 6,5 ha bewirtschafteten Flächen. Normalerweise sind sie ausreichend für ihre kleine Herde von insgesamt 11 Tieren, davon 5 Herdbuchkühe und ein gerade zugekaufter junger Bulle. Nach der Trockenheit im vergangenen Jahr gab es auch in diesem Jahr nicht genug Regen, nur der erste Schnitt im Frühjahr konnte gemacht werden. Deshalb musste schon Futter zugekauft werden. Jetzt endlich, nach den Niederschlägen in den vergangenen Wochen, werden die Wiesen wieder grün.
Nach diesem ersten Programmpunkt bezogen die Teilnehmer die Hotelzimmer, und dann ging es zum gemütlichen Abend nach Marburg. Es ist immer wieder schön, die stimmungsvoll beleuchtete Altstadt, voran das Rathaus, zu sehen.

Am nächsten Morgen war erst Lernen angesagt. Auf dem Betrieb von Christian Michel in Frankenberg/Geismar hatte ein Klauenpfleger seinen allseits bewunderten HiTech Behandlungsstand aufgebaut und demonstrierte das fachgerechte Kürzen von Rinderklauen. Er zeigte auch an Beispielen, wie das Hornwachstum in diesem Jahr durch Trockenheit und harten Boden beeinflusst wurde. Danach stellte Christian seinen Betrieb, den er im Nebenerwerb zusammen mit seinem Vater konventionell, aber extensiv bewirtschaftet, vor. Von den 26 ha werden 13 als Ackerland genutzt, die anderen 13 stehen als Grünland den Tieren zu Verfügung. Im Jahr 2010 haben sie mit einem weißen Galloway angefangen, aber 2011 kamen dann die Belties dazu. Heute gehören zur Herde 'Steeger Cattle' fünf Kühe, der beeindruckende aus Groß-Britannien importierte Herdenbulle Barwise Marksman und die entsprechende Nachzucht. Die Direktvermarktung von hochwertigem Fleisch ist gut angelaufen, falls diese mehr wird kann die Herdengröße dem Bedarf angepasst werden.

Nach einem Mittagsimbiss ging es weiter zum Rittergut Oberweimar, wo Manfred Möller seine gleichnamige Belted Galloway Herde präsentierte. Sie ist mittlerweile angewachsen auf über 60 Tiere verschiedener Genetik, viele davon auf Schauen preisgekrönt. Außer seinen eigenen Bullen in schwarz, dun und rot setzt er auch Sperma von verschiedenen Besamungsbullen in der Zucht ein. Schwerpunkt seines Betriebes ist dennoch der Ackerbau, dann folgt die Direktvermarktung sowie die Gastronomie. In seinem 'Gutsstübchen' wird das selbst erzeugtes Fleisch angeboten und somit veredelt.

In der großen, als Festsaal ausgebauten Scheune des Rittergutes ließen sich die Teilnehmer am Samstag Abend das Jubiläumsbuffet schmecken, natürlich mit Fleisch vom Belted Galloway. Danach folgte ein Vortrag von Maria Rieken über die Geschichte der Belted Galloway Interessengemeinschaft. Sie berichtete von erheblichen Auseinandersetzungen mit dem BDG in der Vergangenheit und wie glücklich man ist über die heutige gute Zusammenarbeit. Immerhin sind jetzt fast 2/3 der BGI Mitglieder ebenfalls Mitglied im BDG. Im Anschluss betonte auch Horst Kraft, Vorsitzender des Bundesverbandes Deutscher Gallowayzüchter e.V. und ebenfalls Mitglied der Interessengemeinschaft, dass er die positive Entwicklung der BGI begrüßt

Ein weiteres Thema war der beabsichtigte Import von Sperma aus Groß Britannien. Es wurde auch darüber diskutiert, wo das Züchtertreffen im nächsten Jahr stattfinden soll.

Am Sonntag Morgen empfingen Andrea und Roger Oster in Selters/Eisenbach die Teilnehmer. Nach umfangreichen Umbauten im Jahre 2010 hinterließ ihr Hofgut Wiesengrund einen nachhaltigen Eindruck bei der Gruppe. In einem weitläufigen Tal gelegen, ausgestattet mit großen Gebäuden, einer Reithalle für therapeutisches Reiten sowie einem Pferdestall. Direkt am Haus befindet sich die Weide der Belties. Die ersten 6 Färsen kamen im Jahr 2014, und 2017 noch einmal 5 dazu. Die letzteren stammen von Mochrum, einer der Gründungsherden der Britischen Belted Galloway Cattle Society. Heute laufen hier 11 Kühe mit dem roten Herdenbullen Ultimo vom Nordwind, und ihrer Nachzucht. Roger steht am Anfang der Direktvermarktung und hat erst ein Tier schlachten lassen. Mit Erlaubnis des Veterinäramtes wird er in Zukunft die Tiere direkt am Hof per Kugelschuss töten lassen. Dann werden sie auf einem Spezialhänger, der besichtigt werden konnte, zum Schlachter zwei Dörfer weiter transportiert. So verläuft der Schlachtvorgang ohne jeglichen Stress für Tiere und ihre Besitzer.

Zum Abschluss saßen alle noch bei spätsommerlichem Wetter draußen im Hof zusammen und ließen sich die Gulaschsuppe schmecken, bevor sie sich wieder auf den Heimweg in alle Himmelsrichtungen machten.

Vielen Dank an alle Gastgeber für die Organisation und Bewirtung. Wir freuen uns schon auf das Treffen im nächsten Jahr, das vermutlich im Osten Deutschlands stattfinden wird.

Dr. Maria Rieken

Gruppenfoto im Hof des Rittergutes Oberweimar

Dun Calvin vom Rennsteig mit drei Söhnen

Belted Galloway-Herde von Roger Oster in einer wunderschönen Landschaft im Taunus